

„Adler“ feierte Wiedergründung vor 60 Jahren

SCHÜTZENVEREIN Horst Tischner wurde anlässlich des Jubiläums im Beisein der Schützenfreunde aus Buschbell zum Ehrenschiützenmeister ernannt.

WILLMERING. Die Adler-Schützen trafen sich anlässlich des Jubiläums der 60-jährigen Wiedergründung zu der von Pfarrer Michael Reißer geleiteten Eucharistiefeier in der Waffenbrunner Pfarrkirche, um der verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Im Anschluss versammelte sich die Festgesellschaft im Schützenheim Willmering. Schützenmeisterin Erna Leirich begrüßte die noch lebenden Wiedergründungsmitglieder Josef Bauer und Georg Pemmerl sowie die Ehrenmitglieder Konrad Winkelmaier und Edmund Schroll, weiter Bürgermeister Michael Dankerl, seine Stellvertreter Gerhard Tischner sowie Hans Eichstetter, Ehrengauschützenmeister Paul Schrauf und zahlreiche weitere Gäste.

Nach dem Essen führte Erna Leirich die Meilensteine der Entwicklung des Schützenvereins seit dem Wiedergründungsjahr 1951 vor Augen. Sie wies darauf hin, dass der 1913 im Gasthaus Berg in Nunsting begonnene Vereinsbetrieb nach den Wirren zweier Weltkriege am 14. Januar 1951 im Gasthaus Waldfrieden in Geigen wieder neu aufgenommen wurde. Hießen die „Adler“-Schützen vorher Zimmerstutzgesellschaft „Adler“, gab man sich nun den neuen Namen Schützenverein „Adler“.

Mit Melitta Streck (verheiratete Holzer) und Erna Pemmerl (heute Gschwendner) wurden zum ersten Mal Frauen im Verein aufgenommen, ihnen wurde das Amt der Fahnenbegleiterinnen zugeteilt. Bei dem am 6.2.1954 in der Städtischen Turnhalle in Cham veranstalteten Schützenball hatten laut Adler-Generalversammlung die verheirateten Schützenbrüder für ihre Ehefrauen freien Eintritt, während unverheiratete Mitglieder für die Begleitung vollen Eintritt zu zahlen hatten.

Weiter berichtete Erna Leirich, dass einem Protokolleintrag von 1964 zufolge der unvergessene Vereinskassier Josef Brückl das Vereinsvermögen keiner Bank anvertraute, was dazu führte, dass die Verwahrung des Vereinsvermögens Brückl unter dem Vorbehalt anheimgestellt wurde, mit seiner Person dafür zu haften.

Der Bau einer Schießhalle wurde 1966 von Bürgermeister und Vereinswirt Alfons Streck angeregt, was aber noch 32 Jahre dauern sollte. Als Meilenstein in der Adler-Geschichte wurde der Erwerb einer Königschleife geschildert, die das erste Mal 1969 von Anton Braun getragen wurde. Ilona Baumann war 1972 die erste proklamierte Schützenliesel, jedoch noch ohne Lieslschleife.

Denkwürdige Fahnenweihe

Denkwürdig in der Vereinshistorie war die Segnung der Vereinsfahne 1973. Die Schützenbrüder, die sich schon 1961 mit der Idee von „Vereinsröcken“ befasst hatten, kleideten sich anlässlich dieses Festes wie ihre Schützenschwestern einheitlich ein.

Erna Leirich, selber lange Jahre erst Adler-Damenleiterin, schilderte, dass zur ersten Damenleiterin der Adler Willmering Hermine Bauer 1975 gewählt wurde und sich die Adler-Damen 1977, im Einklang mit der aktuellen Mode, wieder neu einkleideten. Zu einer festen Tradition wurde das 1979 von erstem Schützenmeister Anton Braun eingeführte Schmidt-Bank-Wanderpokalschießen im freundschaftlichen Vergleichskampf mit den Wildschützen Kammerdorf, den Schlossschützen Waffenbrunn und dem „Fröhlichen Bergschütz“ Kolmberg. Nach einer 31 Jahre lang währenden Schießtradition wurde dieser Wettbewerb 2010 in das „Sparkassenwanderpokalschießen“ überführt.

Als Höhepunkt überführte die

Schützenmeisterin die erlebnisreichen Tage anlässlich des Besuchs 1983 bei der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft in Buschbell zur 300-Jahr-Feier, bei der der Adler Willmering als Patenverein war. Den Gästen wurde vorgelesen, dass auch ein zweiter Anlauf 1987 zum Bau einer neuen Schießstätte trotz vorliegender Pläne und Baugenehmigung an Problemen mit dem Erbbaurecht scheiterte.

1988 konnte wieder ein epochales Ereignis gefeiert werden. Das 75-jährige Bestehen. Zum ersten Mal zeigten sich die Adler-Schützen in ihrer neuen Schützentracht im Oberpfälzer Stil.

Als 1993 die 15-jährige Ära des Schützenmeisters Anton Braun als erfolgreicher Abschnitt zu Ende ging, ließ der neue Schützenmeister Horst Tischner nicht locker, Lösungen für einen adäquaten Schießstand zu finden. Die neuen Besitzer des Gasthauses Waldfrieden stellten 1995 einen Schießstand über dem bestehenden Saal in Aussicht, was jedoch an baurechtlichen Gründen scheiterte. 1998 zeichnete sich eine Lösung ab. Der Neubau eines Schützenheims in Willmering machte den Weg frei, dass im März 1999 der erste Spatenstich folgte. Im Juli 2000 wurde das neue Schützenheim von Bischoflich Geistlichen Rat Josef Götz gesegnet.

Weiter berichtete Erna Leirich, dass in den zehn Jahren, in denen das Schützenheim nun steht, sich sportlich einiges getan hat. So stieg die 1. Mannschaft 2007 in die Bezirksoberliga auf. Auch die Pistolenmannschaft präsentiert sich seit einigen Jahren in der Bezirksliga.

„Nach unglaublichen 18 Jahren hat Horst Tischner seinen Rücktritt als 1. Schützenmeister erklärt und mir das Staffelhölzchen übergeben“, so Erna Leirich, die sich bereits auf die nächste große Aufgabe freut: die Vorbereitung des 100. Gründungsfestes 2013.

Laudatio auf Horst Tischner

Anschließend wurde Horst Tischner zum Ehrenschiützenmeister ernannt. In ihrer Laudatio schilderte Erna Leirich seinen Werdegang. 1979 trat er dem Schützenverein bei, als Mannschaftsschütze zeigte er hervorragende Leistungen. Von 1984 bis 1993 war Tischner 2., von 1993 bis 2011 erster Schützenmeister. Die freundschaftliche Verbindung mit der Sankt Sebastianus-Schützenbruderschaft aus Buschbell/Frechen war ihm wichtig.

Im Namen der Vorstandschaft dankten ihm die Schützenmeister Erna Leirich und Stefan Preischl Horst Tischner für die „herausragenden Leistungen“ und überreichte ihm die handgemalte Ernennungsurkunde zum Ehrenschiützenmeister. – Horst Tischner war gerührt.

Bürgermeister Michael Dankerl dankte Erna Leirich „für die hervorragende Festansprache“. Er lobte die Entwicklung des Vereins. Dankerl hielt Ausschau auf das in zwei Jahren zu feiernde 100-jährige Bestehen des Vereins. Auch das 300. Jubiläumsfest der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Buschbell im Jahr 1983, bei dem die Adler-Schützen als Gäste bayerische Lebensart ins Rheinland mitbrachten und Paul Schrauf den Schuhplattler vortanzte, ließ der Bürgermeister im Rückblick Revue passieren. Der Bürgermeister, dem anzumerken war, dass ihm die Adler-Schützen besonders ans Herz gewachsen sind, wünschte den Mitgliedern für die Zukunft alles Gute.

Ehrengauschützenmeister Paul Schrauf überbrachte die Glückwünsche von Gauschützenmeister Thomas Platzer und hob in seiner Gratulationsrede hervor, dass Adler Willmering seit der Wiedergründung „Hervorragendes geleistet“ habe, besonders bezüglich des Schützenheimbaus, der erfolgreichen Jugendarbeit und der nun mehr als 38 Jahre währenden Freundschaft mit der St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft Buschbell.

Auch erster Schützenmeister Werner Wache von Wildschütz Kammerdorf als Patenverein (bei der Fahnenweihe 1973) überbrachte Glückwün-



Die neuen Adler-Majestäten mit den beiden Schützenmeistern sowie Karl-Heinz Müller und Elisabeth Kreutz von den St. Sebastianus-Schützen

Fotos: Rohse



Die geehrten Mitglieder mit zwei Bürgermeistern, zwei Schützenmeistern und Paul Schrauf (li.)



Horst Tischner (3.v.li.) mit drei Gründungsmitgliedern, Bürgermeister Michael Dankerl und Karl-Heinz Müller



Ehrung für Konrad Winkelmaier



Manfred Klier (mit Urkunde) mit den Schützenmeistern und Paul Schrauf

EHRUNGEN UND KÖNIGSPROKLAMATION

Die Geehrten

► **Silbernes Ehrenzeichen:** Simone Leirich (2. Schriffführerin), Wolfgang Brückl (2. Fahnenjunker), Karina Keijker (Jugendsprecherin), Maximilian Lang (Jugendsprecher), Christina Wagener, Ann-Katrin Lang, Markus Schmidbauer, Sarah Mühle, Kim Schindlmeier, Simon Schneider, Daniel und Fabian Ried, Sabrina Göttlinger, Gernot Schindlmeier, Christian Schmidbauer, Anja und Johannes Tischner, Christian Zister, Johannes Hirmer und Maria Eichstetter, Alfred Schmidbauer und Anna Brückl
► **Goldenes Ehrenzeichen:** Edeltraud Dankerl (fünfmal Weinfest-Schirmherrin), Konrad Gruber Manfred Ressel (langjähriger Kassenprüfer), Erna Gschwendner, August Brandl und Kon-

rad Streck

► **Silberne OSB-Verdienstnadel:** Christa Tischner (Dekoration des Schützenheims bei festlichen Anlässen), Anna und Karl-Heinz Czeslik, Siegfried Hirmer und Anton Zierl junior
► **Urkunde:** Manfred Klier (langjährige Tätigkeit im Vereinsausschuss)
► **20 Jahre Mitglied:** Christa Reitingen
► **Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft:** Hilde Furtmayr, Elisabeth Winkelmaier, Max Brückl, Irmgard Braun, Bauunternehmer Michael Dankerl, Hermann Bauer, Sonja Hirmer
► **Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft:** Gründungsmitglieder Josef Bauer und Georg Pemmerl sowie Gründungs- und Ehrenmitglieder Edmund Schroll und Konrad Winkelmaier

Die Majestäten

► **Jugendkönig:** Maximilian Lang (62,0-Teiler); 1. Ritter Kim Schindlmeier mit (137,7-Teiler); 2. Markus Schmidbauer (171,2-Teiler).
► **Schützenliesel:** Sonja Hirmer (117,3-Teiler), 2. Schützenliesel Simone Leirich (138,8-Teiler); 3. Schützenliesel Karin Braun (150,5-Teiler)
► **Schützenkönig:** Wolfgang Zellmer (81,5-Teiler – er hat den Vorjahrestitel verteidigt); 1. Ritter Daniel Schmuderer (92,2-Teiler); 2. Ritter Horst Tischner (101,4-Teiler)
► **Luftpistolenkönig:** Martin Rohse (395,0-Teiler); 1. Ritter Konrad Wensauer (652,7-Teiler); 2. Ritter wurde Manfred Klier (790,7-Teiler) (cruw)

sche. Der Präsident Karl-Heinz Müller der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft betonte, dass er das Adler-Jubiläum zur Wiedergründung „mit Genuss“ erlebe. Er gratulierte dem Jubiläumsverein besonders dazu, dass er mit sei-

ner so breit angelegten Jugendarbeit den Grundstein für einen gesicherten Weiterbestand gelegt habe.

Für die Jugendarbeit übergab K-H. Müller einen Geldbetrag an den dritten Jugendleiter Thomas Reitingen.

Die Ehrung verdienster und langjähriger Mitglieder führten Schützenmeisterin Erna Leirich und ihr Stellvertreter Stefan Preischl sowie Ehrengauschützenmeister Paul Schrauf durch. (cruw)